



Julius und Paula Königheim mit Mitarbeiterinnen vor dem Geschäft



Textilhaus Gebr. Schragenheim in der Norstraße 8

# Familie Schragenheim/ Königheim

Bereits in den 1820er Jahren kommen der Schlachter und Handelsmann David Schragenheim aus Rethem /Aller und seine Ehefrau Julie, die Großeltern von Paula Königheim und Salli Schragenheim, nach Sehnde.

Seine jüngeren Söhne Moses und Philipp gründen 1852 das weit über Sehnde hinaus bekannte Textilhaus „Gebrüder Schragenheim“.

Philipp Schragenheim (1835-1923) hat eine große Familie mit sieben Kindern. Tochter Paula (\*1869) und Sohn Salli (\*1875) bleiben in Sehnde und führen gemeinsam mit Paulas Ehemann, Julius Königheim (†1932) das Geschäft.

Die Familie ist in Sehnde bekannt, beliebt und fest verwurzelt. Das Ehepaar Königheim ist unter anderem Mitglied im Schützenverein und in der Feuerwehr. Paula kümmerte sich aufopfernd um die sozial schwachen Menschen in Sehnde. Sie ist äußerst kinderlieb. So freuen sich die Kinder, bei Schragenheims einkaufen zu gehen, da Paula sie oft beschenkt.



Salli Schragenheim & Schwester Paula Königheim

# Familie Schragenheim/ Königheim

Salli Schragenheim ist –wie vorher sein Vater- ab ca. 1913 bis zur Deportation Vorsteher der kleinen jüdischen Gemeinde Sehnde.

Salli und Paula hatten stets viele Menschen um sich: Familienangehörige, Nichten und Neffen, Angestellte. Die zwei Neffen Hans-Leo Brumsack (\*1915) und sein Cousin Julius Brumsack (\*1915) leben und arbeiten ab 1928 im Geschäft und sind als Erben vorgesehen.

Die gesamte Familie ist streng gläubig, gesellschaftlich voll integriert und mit christlichen Familien eng befreundet.



Hans-Leo Brumsack



Julius Brumsack, Cousin von Hans-Leo Brumsack, schaffte die Flucht



Textilhaus Gebr. Schragenheim in der Norstraße 8



Stolpersteine Schragenheim/Königheim

# Familie Schragenheim/ Königheim

Schwerer Vandalismus führt im Oktober 1938 dazu, dass das Geschäft geschlossen werden muss. Daraufhin übernimmt ein „arischer“ Pächter Haus und Geschäft. Paula und Salli Schragenheim leben zurückgezogen, verängstigt und von den neuen „Inhabern“ nur schlecht geduldet, bis zum Abtransport in zwei oberen Räumen des Hauses.

Am 18. Juli 1942 werden Paula Königheim und Salli Schragenheim von Sehnde aus nach Theresienstadt deportiert und im Vernichtungslager Treblinka ermordet.

Hans-Léo Brumsack wird in der Nacht der Novemberprogrome von der Gestapo verhaftet, in das KZ Sachsenhausen gebracht und dort im Januar 1939 nach Beverstedt entlassen. Vermutlich ist seine schwer an Krebs erkrankte Mutter der Grund, warum er nicht wie seine Schwester und sein Cousin Julius versucht zu fliehen. Am 18. November 1941 wird er von Bremen aus nach Minsk gebracht und dort ermordet.

Julius Brumsack entkommt der Verhaftung und emigriert 1939 nach Großbritannien. Er kehrt nach Kriegsende als Mitglied der britischen Armee nach Sehnde zurück und zieht dann nach Beverstedt. Er stirbt am 22. Oktober 2011 im Alter von 96 Jahren.



Paula Königheim



Julius Königheim um 1910 in Feuerwehruniform



Paula & Julius Königheim im Schützenhaus Sehnde